

JOHANNES LANG:

Astrologische Typen und Handlesekunst

EINE KOMBINATIONSLEHRE

Eine neue, leicht zu erlernende Methode, Charakter und Schicksal eines Menschen zu erforschen. Keine lästige Rechnerei, wie beim Horoskopstellen, sondern einfaches Ablesen in Buch und Hand.

AQUARIUS-VERLAG / MAGDEBURG

E 35,—

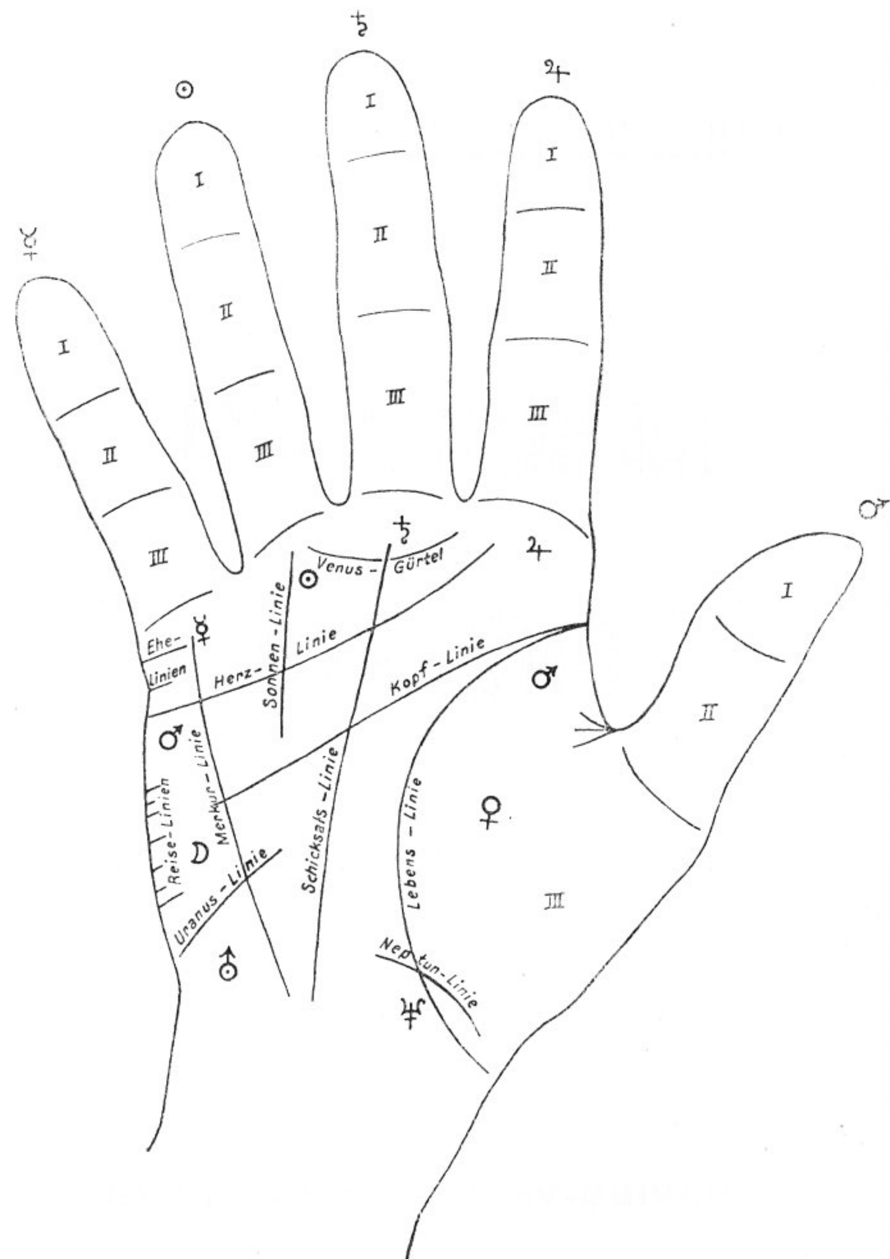


JOHANNES LANG:

Astrologische Typen und Handlesekunst

EINE KOMBINATIONSLEHRE

AQUARIUS-VERLAG / MAGDEBURG



☉ = Sonne	⛢ = Uranus	♂ = Mars
☽ = Mond	♄ = Saturn	♀ = Venus
♆ = Neptun	♃ = Jupiter	☿ = Merkur

LINIENFORMATIONEN:



Grade, gut gezeichnete Linie



Zerrissene Linie



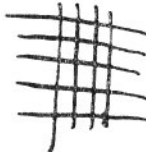
Gewundene Linie



Auf- bzw. absteigende Aeste



Inseln



Gitterlinien



Gekettete Linie



Gebrochene Linie



Querlinien

werden die Anlagen, die dem Einfluß der einzelnen Typen entsprechen, im Laufe des Lebens zur Auswirkung drängen. Aus diesem Grunde sind wir in der Lage, auch bei Kenntnis nur eines obiger drei Faktoren eine im großen und ganzen zutreffende Charakterbeschreibung und Schicksalsprognose zu geben.

Kennen wir von einem Menschen den Geburtstag, so wissen wir auch ohne weiteres, in welchem Tierkreiszeichen zur Zeit seiner Geburt die Sonne stand. Denn dieser Stand ist in jedem Jahr ziemlich gleich. Die Sonne steht nämlich vom:

21. März	bis 19. April	im Widder[1])	(♈)
20. April	„ 19. Mai	„ Stier	(♉)
20. Mai	„ 20. Juni	„ Zwillinge	(♊)
21. Juni	„ 21. Juli	„ Krebs	(♋)
22. Juli	„ 22. August	„ Löwe	(♌)
23. August	„ 23. September	„ Jungfrau	(♍)
24. September	„ 22. Oktober	„ Wage	(♎)
23. Oktober	„ 21. November	„ Skorpion	(♏)
22. November	„ 21. Dezember	„ Schütze	(♐)
22. Dezember	„ 20. Januar	„ Steinbock	(♑)
21. Januar	„ 19. Februar	„ Wassermann	(♒)
20. Februar	„ 21. März	„ Fische	(♓)

Sagt nun jemand, daß er am 15. Oktober geboren ist, so wissen wir demnach, „seine“ Sonne steht in der Wage. Er ist also Wagetypus. Wir wissen aber nicht, wo der Mond zur Zeit seiner Geburt stand und können auch nicht sagen, welches Zeichen damals am Osthorizont aufstieg. Um dies sagen zu können, müßten wir das Horoskop des betreffenden Menschen berechnen, wozu wir außer dem Geburtstag noch Jahr, Ort und Stunde der Geburt benötigen.

[1]) An den Grenztagen der einzelnen Tierkreiszeichen werden die Einflüsse beider Zeichen übertragen.

Wer das Horoskop berechnen will, findet eine ausführliche Anleitung hierzu in meinem „Lehrbuch der Astrologie“.[1]) Diese Anleitung ist so gehalten, daß sie jedermann ohne weitere Vorkenntnisse benutzen kann. Die Berechnung ist durch Tabellen soweit erleichtert, daß sich die ganzen Rechenoperationen auf das Zusammenzählen und Abzählen einiger Tabellenresultate beschränken. Man braucht also nicht gerade ein mathematisches Genie zu sein, um die Berechnung eines Horoskopes vornehmen zu können.

Die vorliegende Schrift hat aber nicht die Aufgabe, das Stellen eines Horoskops zu lehren, sondern soll die Möglichkeit geben, auch ohne Berechnung des Horoskops eines Menschen Wesen und dessen Schicksal zu erkennen. Denn man weiß oft die Geburtsstunde nicht, oder man hat keine Zeit, die Berechnungen vorzunehmen.

In meinem oben erwähnten Werke gebe ich eine ganz ausführliche und zuverlässige Beschreibung der Charakter- und Schicksalstendenzen der einzelnen Menschentypen.[2])

Dem aufmerksamen Leser und der geneigten Leserin wird schon aufgefallen sein, daß ich immer nur von „Tendenzen“ spreche. Dies hat seinen Grund. Das endgültige Schicksal ergibt sich nämlich erst

[1]) Aquarius-Verlag, Magdeburg, Bahnhofstraße 8. Preis kart. RM. 7.80, in Ganzleinen RM. 9.50, ca. 400 Seiten.

[2]) Diese hier zu bringen, würde das vorliegende Werkchen zu sehr verteuern. Sind dies doch beinahe 200 Seiten. Zudem wird der interessierte Leser bald das Bedürfnis verspüren, die Astrologie auch in ihrer Totalität kennen zu lernen bzw. zu erlernen, was doch die Anschaffung eines Lehrbuches notwendig machen wird. Wir empfehlen deshalb: „Das Lehrbuch der Astrologie“ von Johannes Lang beim Aquarius-Verlag, Magdeburg, Bahnhofstraße 8 zu bestellen. Preis kart. RM. 7.80, in Ganzleinen RM. 9.50. Wer diese Ausgabe sich z. Zt. noch nicht leisten kann, beschränke sich einstweilen auf das aus der Hand zu Erkennende.

Seit altersher unterscheidet der Menschenkenner 12 Menschen-Typen. Jeder dieser 12 Menschentypen hat ganz bestimmte Charaktereigenschaften, Körperbeschaffenheit (Aussehen) und Schicksalstendenzen.

Die Alten führten das Vorhandensein dieser Menschentypen auf kosmische Einflüsse zurück. Die einzelnen Typen entsprechen in ihrem Wesen den 12 Tierkreiszeichen. Demnach spricht man von Widdertypen, Stiertypen, Zwillingstypen etc. Der astrale Einfluß auf die Persönlichkeit wird von denjenigen Tierkreiszeichen übertragen, die entweder im Momente der Geburt eines Menschen am Osthorizont aufsteigen oder in denen zur Zeit der Geburt Sonne oder Mond stehen.

Befinden sich zur Zeit der Geburt Sonne und Mond in demselben Tierkreiszeichen und steigt dieses auch gerade am Osthorizont auf, so ist der durch dieses Zeichen übertragene Typus ziemlich rein. Anders jedoch, wenn sich alle drei Faktoren in verschiedenen Tierkreiszeichen befinden. Dann finden sich in dem Geborenen die Anlagen von drei Typen vereinigt.

Es ist jedoch so, daß diese Anlagen keine innige Vermischung eingehen, sondern gewissermaßen nebeneinander liegen. Der Geborene, der beispielsweise Widder-Stier-Zwillings-Typus ist, wird sich in manchen Angelegenheiten typisch widderhaft, in anderen typisch stierhaft oder zwillingshaft verhalten. Zu bestimmten Zeiten ist er mehr Widder-, zu anderen mehr Stier- bzw. Zwillingstypus. Stets aber

werden die Anlagen, die dem Einfluß der einzelnen Typen entsprechen, im Laufe des Lebens zur Auswirkung drängen. Aus diesem Grunde sind wir in der Lage, auch bei Kenntnis nur eines obiger drei Faktoren eine im großen und ganzen zutreffende Charakterbeschreibung und Schicksalsprognose zu geben.

Kennen wir von einem Menschen den Geburtstag, so wissen wir auch ohne weiteres, in welchem Tierkreiszeichen zur Zeit seiner Geburt die Sonne stand. Denn dieser Stand ist in jedem Jahr ziemlich gleich. Die Sonne steht nämlich vom:

21. März	bis	19. April	im Widder[1])	(♈)
20. April	„	19. Mai	„ Stier	(♉)
20. Mai	„	20. Juni	„ Zwillinge	(♊)
21. Juni	„	21. Juli	„ Krebs	(♋)
22. Juli	„	22. August	„ Löwe	(♌)
23. August	„	23. September	„ Jungfrau	(♍)
24. September	„	22. Oktober	„ Wage	(♎)
23. Oktober	„	21. November	„ Skorpion	(♏)
22. November	„	21. Dezember	„ Schütze	(♐)
22. Dezember	„	20. Januar	„ Steinbock	(♑)
21. Januar	„	19. Februar	„ Wassermann	(♒)
20. Februar	„	21. März	„ Fische	(♓)

Sagt nun jemand, daß er am 15. Oktober geboren ist, so wissen wir demnach, „seine“ Sonne steht in der Wage. Er ist also Wagetypus. Wir wissen aber nicht, wo der Mond zur Zeit seiner Geburt stand und können auch nicht sagen, welches Zeichen damals am Osthorizont aufstieg. Um dies sagen zu können, müßten wir das Horoskop des betreffenden Menschen berechnen, wozu wir außer dem Geburtstag noch Jahr, Ort und Stunde der Geburt benötigen.

[1]) An den Grenztagen der einzelnen Tierkreiszeichen werden die Einflüsse beider Zeichen übertragen.

Wer das Horoskop berechnen will, findet eine ausführliche Anleitung hierzu in meinem „Lehrbuch der Astrologie“.[1]) Diese Anleitung ist so gehalten, daß sie jedermann ohne weitere Vorkenntnisse benutzen kann. Die Berechnung ist durch Tabellen soweit erleichtert, daß sich die ganzen Rechenoperationen auf das Zusammenzählen und Abzählen einiger Tabellenresultate beschränken. Man braucht also nicht gerade ein mathematisches Genie zu sein, um die Berechnung eines Horoskopes vornehmen zu können.

Die vorliegende Schrift hat aber nicht die Aufgabe, das Stellen eines Horoskops zu lehren, sondern soll die Möglichkeit geben, auch ohne Berechnung des Horoskops eines Menschen Wesen und dessen Schicksal zu erkennen. Denn man weiß oft die Geburtsstunde nicht, oder man hat keine Zeit, die Berechnungen vorzunehmen.

In meinem oben erwähnten Werke gebe ich eine ganz ausführliche und zuverlässige Beschreibung der Charakter- und Schicksalstendenzen der einzelnen Menschentypen.[2])

Dem aufmerksamen Leser und der geneigten Leserin wird schon aufgefallen sein, daß ich immer nur von „Tendenzen“ spreche. Dies hat seinen Grund. Das endgültige Schicksal ergibt sich nämlich erst

[1]) Aquarius-Verlag, Magdeburg, Bahnhofstraße 8. Preis kart. RM. 7.80, in Ganzleinen RM. 9.50, ca. 400 Seiten.

[2]) Diese hier zu bringen, würde das vorliegende Werkchen zu sehr verteuern. Sind dies doch beinahe 200 Seiten. Zudem wird der interessierte Leser bald das Bedürfnis verspüren, die Astrologie auch in ihrer Totalität kennen zu lernen bzw. zu erlernen, was doch die Anschaffung eines Lehrbuches notwendig machen wird. Wir empfehlen deshalb: „Das Lehrbuch der Astrologie“ von Johannes Lang beim Aquarius-Verlag, Magdeburg, Bahnhofstraße 8 zu bestellen. Preis kart. RM. 7.80, in Ganzleinen RM. 9.50. Wer diese Ausgabe sich z. Zt. noch nicht leisten kann, beschränke sich einstweilen auf das aus der Hand zu Erkennende.

aus dem Resultate der Kräfte des **Gesamthoroskops** und der durch Rasse, Geschlecht, Vererbung und Milieu bedingten Anlage.

Wollen wir also zuverlässig urteilen, so müssen wir möglichst viele obiger Faktoren zur Beurteilung heranziehen. Kombinieren wir nun das, was uns aus der Typenbeschreibung bekannt ist, mit dem, was uns das Aeußere des Menschen und insbesondere die Handlinien sagen können.

Aus gewissen äußeren Merkmalen, die in meiner „Neuen astrologischen Typenlehre“ angegeben sind, können wir zuverlässig auf den astrologischen Typus eines Menschen schließen. Diese Tatsache ist besonders wichtig. Wir können deshalb auch die durch die Stellung von Mond und aufsteigendem Zeichen bedingten Typen manchmal feststellen, ohne rechnen zu müssen. Ferner sind wir in der Lage, auch Menschen zu beurteilen, die wir — vielleicht sogar nur flüchtig — sehen. Dies geht soweit, daß wir u. a. aus dem Gang, gewissen charakteristischen Bewegungen etc. auf den Typus schließen können.

Ich mußte mir oft sagen lassen: „Sie sind ja ein ganz unheimlicher Mensch“, wenn ich jemand nur kurz anschaute und dann vielfach die intimsten Dinge angeben konnte und zwar Dinge, von denen die betreffenden Menschen bestimmt annahmen, daß außer ihnen selbst, kein Sterblicher darum wüßte.

Es erübrigt sich wohl, noch eingehend zu schildern, welche Ueberlegenheit und innere Sicherheit man durch diese Kenntnisse im Laufe der Zeit im Verkehr mit seinen Mitmenschen gewinnt. Auch in jeder Gesellschaft ist man dadurch ein gern gesehener Gast.

Nachfolgend gebe ich nun eine Anleitung, aus den Handlinien Wesen und Schicksal eines Menschen

zu erkennen. Ich weise darauf hin, daß ich nur das Wesentlichste — durchaus Gesichertes, tausendfach Bestätigtes — bringe. Die von den modernen Chiromanten so sehr gepriesene „Chirologie“ (Handformenlehre)[1]) lassen wir, als zumindest überflüssig, ganz beiseite.

Die beigegebene Zeichnung stellt die von uns benutzten Faktoren dar.

[1]) Die Alten kannten die Handformenlehre überhaupt nicht. Sie wurde erstmalig von Arpentigny, einem Offizier Napoleons I., aufgestellt und ist eine Art Typenlehre. Da es aber nicht nur 5–7 Menschentypen gibt, wie diese Lehre annimmt, sondern 12 Typen, so muß sie falsch sein. Warum es nicht mehr, aber auch nicht weniger als 12 Typen geben kann, habe ich auf Seite 273–276 meines „Lehrbuches der Astrologie“ schlüssig bewiesen.

DIE HANDFORM:

Betrachten wir zunächst die Hand als Ganzes:

Linke Hand	= Von der Mutter ererbte Anlage.
Rechte Hand	= Von dem Vater ererbte Anlage.[1]
Linke Hand	= Ererbte Tendenzen.
Rechte Hand	= Das, was man aus diesen Tendenzen macht. Rechte Hand ist also bei Verschiedenheit der Linien maßgebend.
Linke Hand	= Entspricht mehr der Jugend.
Rechte Hand	= Entspricht mehr den reiferen Jahren.
Kräftige, robuste	= Ebensolches Wesen.
Zarte, feine	= " "
Harte, dünne	= Selbstsucht, Nüchternheit, hartherzig, kalt.
Schmale, lange	= Ehrgeiz, Strebsamkeit, Rücksichtslosigkeit, Herrschsucht.
Dicke, mollige	= Sinnlichkeit, Gutmütigkeit.
Schlanke, sehr bewegliche	= Vielseitigkeit, intellektuelle Einstellung.
Handteller hohl	= Geiz, Armut, Dürftigkeit.
Nach innen gewölbt	= Sparsamkeit, Bedächtigkeit, festhaltender Charakter.
Nach außen (hinten) gewölbt. Finger lassen sich nach hinten biegen	= Gibt leicht Geld aus. Oeftere Verluste. Wenn stark nach hinten biegbar, Verschwendung. Sinnbild: Das Geld rollt von der Hand herunter.

[1]) Dies ermöglicht auch Schlüsse auf die Eltern.

Die Handfläche als Ganzes mit einer Hornschicht bedeckt	= Robustheit. Kommt nicht leicht zur selbständigen Lebensgestaltung. Schleier vor dem Geist.
Die Haut der Innenfläche der Hand krankhaft gerötet, die Linien breit, weißlich, mit unscharfen Rändern	= Hysterie bzw. Neurasthenie.
Die Haut der Innenfläche mit roten und weißen Flecken bedeckt (Sieht aus wie marmoriert)	= Nierenstörung.
Handrücken und Finger behaart	= Starke Triebe und Instinkte. Oft Grausamkeit.

DIE FINGER:

Glatte, spitz zulaufende Finger, ohne Knoten an den Gelenken	= Kunstverständnis, Künstlernatur. Nicht zur Arbeit geboren. Intuitives Empfinden und Urteilen. Wenig Ordnungssinn. Gefühlsmenschen.
Knoten an den Fingergelenken	= Bedächtig, ordnungsliebend. Ruhige, philosophische Einstellung zum Leben. Langsames Denken.

Eckige Finger, an der Spitze breit, wie abgehackt = Pedant, Bürokrat, übertrieben ordnungsliebend, sehr langsam im Denken und Handeln, jedoch zuverlässig, ehrlich. Leicht verletzt und gekränkt. Ausdauernder Arbeiter.

Finger am Nagelglied nach hinten gebogen = Stark instinktives Verhalten. Etwas tierhaft, auch in gutem Sinne. Findet sich meist, wenn niederrassiger Einschlag oder wenn die Familie schon viele Generationen hindurch den Zusammenhang mit dem Boden verlor. (Degenerationserscheinung).

DAUMEN (Mars)

Gerade, nicht zurückzubiegen = Starker, unbeugsamer Wille, Trotz, Hartnäckigkeit, Unnachgiebigkeit, ev. Fanatismus. Nicht anpassungsfähig.

Nach hinten zu biegen = Nachgiebig, anpassungsfähig, Diplomatie, Schlauheit, willensschwach, leicht zu bereden und zu verführen. Kann schwer nein sagen. Takt, Höflichkeit. Wissen die Leute zu „nehmen“.

Groß, stark = Willenskraft.

Klein, dünn = Wenig Willen und Durchsetzungskraft.

I. Glied stärker bzw. länger als II. = Wille stärker als Vernunft. Tatmensch. Draufgänger.

II. Glied stärker bzw. länger als I. = Vernunft stärker als Wille. Kommt manchmal vor lauter Bedenken nicht zum Handeln. Plant mehr, als er ausführt.

III. Glied stärker als als normal („normal“: siehe Zeichnung) = Wird vom Triebleben beherrscht, das manchmal zu Handlungen treibt, die weder gewollt noch bedacht sind. Affekthandlungen.

Daumen läßt sich im rechten Winkel zum Zeigefinger bringen (biegen) = Der geistige Horizont ist normal groß. Gründlichkeit leidet nicht unter Vielseitigkeit.

Daumen und Zeigefinger lassen sich nur im spitzen Winkel bringen (biegen) = Der geistige Horizont ist eng. Wenig Interessen. Klebenbleiben an einmal gebildeten Meinungen und Ansichten. Kleiner Geist. Aengstlichkeit. Langsame Auffassung

Daumen und Zeigefinger lassen sich weit voneinander entfernen (stumpfer Winkel) = Weiter geistiger Horizont, viel-

seitige Interessen, vielseitige Kenntnisse. Viele Pläne, von denen aber nur wenige ausgeführt werden. Rasche Auffassung. Oefters Aenderung der Meinungen und Anschauungen. Wenig Sinn für das Detail. Großzügiger Geist, dem aber meist die Gründlichkeit fehlt.

Erstes Glied kugel- bzw. keulenförmig	=	Gewalttätigkeit, Rücksichtslosigkeit.

ZEIGEFINGER (Jupiter)

Lang, stark (länger als der Apollofinger. Ring- oder Goldfinger)	=	Gerechtigkeitssinn, Urteilsfähigkeit, will Autorität ausüben, versucht, andere zu seinen Anschauungen zu bekehren, was bis zum Fanatismus gehen kann. Religiosität, Tierliebe, Illusionen. Instinktives Denken und Handeln. Angeborene Lebensklugheit. Glück im Ausland und in Gerichtssachen.
Kurz, dünn	=	Obige Eigenschaften fehlen mehr oder weniger.

MITTELFINGER (Saturn)

Lang, stark	=	Ehrgeiz, Strebsamkeit, Machthunger, Repräsentationsfähigkeit, Hartnäckigkeit, Ernst, Ausdauer. Konstruktiver Geist. Gute Eignung fürs Berufsleben.
Kurz, dünn	=	Obige Eigenschaften fehlen mehr oder weniger.

GOLDFINGER (Apollo, Sonne)

Lang, stark (länger als der Zeigefinger)	=	Spekulativer Geist. Unternehmend, wagend, spielerisch. Guter Geschmack. Künstlerisches Empfinden. Heiteres, sonniges Gemüt. „Glückliche Hand" in Unternehmungen und Spekulationen bzw. Spiel.
Kurz, dünn	=	Obige Angelegenheiten sind benachteiligt bzw. fehlen.

KLEINER FINGER (Merkur)

Lang, stark (länger als bis zur Beugefalte des I. Gliedes des Apollofingers)	=	Rednertalent, vielseitige Intelligenz. Der Vernunft wird der Vorrang in allem gelassen. Nüchterne, praktische Veranlagung. Ein Mensch, der sich in allen Lebens-

		lagen schon irgendwie zu helfen weiß.
Kurz, dünn	=	Unpraktisch, unintelligent (kann aber trotzdem klug sein: man beachte den Jupiterfinger). Im übrigen sind obige Angelegenheiten benachteiligt bzw. fehlen.

DIE BERGE DER HAND:

Die Erhebungen in der Handfläche bezeichnet man in der Handlesekunst als Berge. Sie haben eine bestimmte Bedeutung, analog derjenigen des Planeten, nach dem sie benannt sind. Auf der Zeichnung sind die Plätze, auf denen sie sich normalerweise befinden, mit den Symbolen des betreffenden Planeten angegeben. Es kommen aber auch Abweichungen vor. Dies ist dann ungünstig für die dem betreffenden Berg zugeordneten Angelegenheiten. Befindet sich z. B. der Saturnberg nicht unterhalb des Saturnfingers, sondern ist mehr nach dem Sonnenfinger hin gelagert, so findet eine (ungünstige) Verbindung zwischen den Angelegenheiten des Saturns und der Sonne statt. Dasselbe gilt sinngemäß für alle Berge.

VENUSBERG:

Stark	=	Sinnlichkeit, Gutmütigkeit. liebevolle Natur, starke Triebhaftigkeit, Impulsivität, gute Geldverhältnisse.
schwach	=	Obige Eigenschaften nur wenig vorhanden.

Mit Furchen bzw. starken Linien	=	Starke Sinnlichkeit, Leidenschaften.
Glatt bzw. mit vielen feinen Linien	=	Verfeinerte Sinnlichkeit, raffinierter Lebensgenuß, aber nur wenig elementare Sinnlichkeit. Selbstbeherrschung.
Gitter, aus parallelen, sich kreuzenden Linien gebildet	=	Einschränkungen, Hemmungen, Schädigungen auf dem Gebiet der Liebe.

MARSBERGE:

Stark	=	Große Energie und Durchsetzungskraft. Draufgänger. Im übrigen von ähnlicher Bedeutung wie langer und starker Daumen.
Schwach	=	Obige Eigenschaften nur wenig vorhanden.

JUPITERBERG:

Stark	=	Von ähnlicher Bedeutung wie langer und starker Jupiterfinger
Schwach	=	Von ähnlicher Bedeutung wie kurzer und dünner Jupiterfinger
Gitterlinien	=	Unglück in Gerichtssachen, Anfeindungen, u. a. Leben in ge-

		schlossener Anstalt, wie Gefängnis, Sanatorium etc. Religiöse Dinge sind feindlich. Keine Prozesse führen.
Gerade aufsteigende Linien, nicht unterbrochen oder zerrissen	=	Glück in Prozessen oder Gerichtssachen. Ausland und Religion ist günstig. Intuition.
Querlinien oder zerrissene andere Linien	=	Das Gegenteil obiger Aussage.

SATURNBERG:

Stark	=	Von ähnlicher Bedeutung wie langer und starker Saturnfinger.
Schwach	=	Von ähnlicher Bedeutung wie kurzer und dünner Saturnfinger.
Gerade aufsteigende Linien, nicht unterbrochen oder zerrissen bzw. gekettet	=	Vielseitigkeit im Berufe. Viele kleinere Erfolge. Bleibt nicht bei der Sache. Wenig Ausdauer und Zähigkeit.
Querlinien, gewundene, gekettete, zerrissene Linien	=	Mißerfolge im Berufe, berufliche Kämpfe, viel Hindernisse und Schwierigkeiten im Leben.

APOLLOBERG:

Stark	=	Von ähnlicher Bedeutung wie langer und starker Apollofinger.
Schwach	=	Von ähnlicher Bedeutung wie kurzer und dünner Apollofinger.
Aufsteigende, gut gezeichnete, gerade Linien	=	Zufallendes Glück, künstlerisches Empfinden und Fähigkeiten. Guter Geschmack. Glückliche Hand in gewagten Unternehmungen. Spekulative Neigungen (Spiel). Gewinne. Bekanntwerden. Ruhm.
Querlinien, zerrissene, gekettete Linien, Inseln bildend	=	Pech, Verluste, schlechte Leidenschaften.

MERKURBERG:

Stark	=	Von ähnlicher Bedeutung wie langer und starker Merkurfinger.
Schwach	=	Von ähnlicher Bedeutung wie kurzer und dünner Merkurfinger.
Aufsteigende, gut gezeichnete Linien	=	Logik. Guter Denker, vielseitiger Könner. Rednertalent. Reiselust.
Querlinien bzw. zerrissene, gekettete Linien. Inseln	=	Schlecht funktionierender Intellekt. Viel Irrtümer. Darmstörungen.

MONDBERG:

Stark	= Mütterliches Wesen, sehr sorgend und bedächtig. Stimmungen unterworfen (Launen). Liebt Veränderungen und Wechsel. Auf Ansammlung von Vermögen bedacht. Sparsam. Etwas schüchtern.
Schwach	= Obige Angelegenheiten nur wenig von Bedeutung. Gefühlskalt, nüchtern, trocken.

DIE LINIEN DER HAND:

LEBENSLINIE:

Die Linie beginnt zwischen Daumen und Zeigefinger und endigt am Handgelenk.

Lang, klar, gut gezeichnet, nicht von Querlinien durchschnitten, keine Inseln, keine Unterbrechung, nicht gekettet od. zerrissen	= Langes Leben in guter Gesundheit ohne Unfälle oder Krankheiten.
Kurz	= Kurzes Leben, wenn nicht Kopf- und Schicksalslinie einen Ersatz bilden, indem das Ende der Schicksalslinie oder ein Ast derselben wieder zur Lebenslinie führt.

Stückweise gekettet	= Kränklichkeit bzw. chronische Krankheit.
Inseln	= Operationen, Unfälle, ernsthafte Krankheiten.
Unterbrochen	= Lebensgefahr. Man achte darauf, ob dünne, kaum sichtbare Verbindungslinie vorhanden. Dann weniger gefährlich.
Von Querlinien durchschnitten	= Krankheiten bzw. Unfälle.
Aufsteigende Aeste	= Erfolge, Besserung der Verhältnisse. Gute Gesundheit.
Absteigende Aeste	= Mißerfolge, Verschlechterung der Lebenslage und des Gesundheitszustandes. Am Ende der Linie bedeuten sie Kränklichkeit bzw. Leiden am Lebensabend.
Aufsteigender Ast nach dem Jupiterberg	= Glück bei Behörden und Justiz. Intution. Glück in der Ferne (Ausland).
Aufsteigender Ast nach dem Saturnberg	= Glück im Berufe, Aufstieg, Ehren, Erfolge.
Absteigender Ast nach dem Neptunberg	= Gefahr durch Gifte, Verbrechen, Rauschzustände, Neigung zu Narkotika.

KOPFLINIE:

Die Kopflinie beginnt zwischen Daumen und Zeigefinger und endigt am Handrande.

Lang (bis zum Handrand) gerade, klar, ohne Ketten, Inseln und kleine Querlinien	=	Leistungsfähiger Kopf, Durchsetzungskraft, Energie, Tatkraft, Nüchternheit, Egoismus, Organisationstalent. Führernatur.
Normal lang (Ende unterhalb Mitte des Merkurfingers), ein wenig nach unten gebogen, sonst wie oben	=	Wie oben, aber nicht so extrem. Harmonische Vereinigung von Vernunft und Gefühl.
Kurz	=	Wenig Durchsetzungskraft. Unbedeutende Persönlichkeit.
Ende im Merkurberg	=	Gerissenheit, Unehrlichkeit, Unzuverlässigkeit. Mit allen Wassern gewaschen. Aalglatt. Weiß sich in jeder Lebenslage zu helfen.
Ast im Merkurberg	=	Dasselbe, aber in gemilderter Form. Geschäftliche Talente.
Ende im Mondberg	=	Launen, Melancholie, Depressionen, aber auch Phantasie, Diplomatie, Intuition, reiche Empfindungen.
Ende im Uranusberg	=	Geniales Wesen, aber auch Neigung zu Wahnsinn, Selbstmord, schwerste Depressionen, Schwermut, Tiefsinn (Strindberg hatte diese Kopflinie).
Kopflinie ist ein Stück mit der Lebenslinie verbunden	=	Unselbständigkeit, innere Ängstlichkeit, langsames Entschließen. Kein Vertrauen zu sich selbst. Bedächtiges, ängstliches, verschlossenes, mißtrauisches Wesen.
Kopflinie und Lebenslinie beginnen getrennt voneinander	=	Rasches Entschließen, Wagemut, Tatkraft, großer Unternehmungsgeist, freies, offenes Wesen. Wenn sehr weit voneinander getrennt, dann überstürzte (Affekt) Handlungen. (Die betreffende Person handelt erst und überlegt dann, was sie eigentlich wollte.)
Inseln, Ketten	=	Kopfverletzungen bzw. geistige Störungen.
Unterbrochen	=	Dasselbe.

HERZLINIE:

Die Herzlinie beginnt am Handrande und endigt im Jupiterberg.

Herzlinie klar, gut gezeichnet, ohne Ketten und Inseln	=	Glück in der Liebe, Herzensgüte, Zärtlichkeit, Wohlwollen, Jovialität.

Ketten, Inseln, absteigende Aeste	= Enttäuschungen, Unglück in der Liebe, Herzkrankheiten.
Aufsteigende Aeste	= Glück in der Liebe. Erfolge beim anderen Geschlecht.
Parallele Linien	= Verschiedene Liebschaften gleichzeitig.
Ende im Jupiterberg	= Reichtum, meist Grundbesitz. Ehrenhafter, gütiger Mensch.
Dasselbe, jedoch in Aesten	= Großer Reichtum.
Ende im Saturnberg	= Innere Einsamkeit, Herzenskälte, viel Hindernisse und Schwierigkeiten im Liebesleben. Berufliche bzw. gesellschaftliche Stellung ist von Einfluß auf das Liebesleben oder umgekehrt.
Ende zwischen Saturn- und Jupiterfinger	= Dasselbe, aber in gemilderter Form.
Herzlinie und Kopflinie haben sich zu einer einzigen Linie (quer durch die Hand laufend) vereinigt (Gesperrte Hand)	= Viel Unglück im Leben. Wenn in beiden Händen ev. gewaltsamer Tod oder es kam bzw. kommt solcher in der Blutsverwandschaft vor. Ev. gibt es auch nur schwere Verletzung bzw. Verkrüppelung.

SCHICKSALSLINIE:

Die Linie beginnt an der Handwurzel und endigt im Saturnberg.

Lang, gerade, gut gezeichnet	= Beruflicher bzw. gesellschaftlicher Aufstieg. Gutes Vorwärtskommen im Berufe, Stabile Lebensverhältnisse.
Doppelt, dreifach bzw. mehrfach	= Verschiedene Berufe, ev. gleichzeitig. Teilhaberschaft, vielseitige Interessen.
Beginn im Mondberg	= Eignung für Berufe, die vom Wetter abhängen. Schwankungen im Berufe und der Lebenslage. Wenig Stabilität. Viel wird unternommen, aber nur wenig zu Ende geführt. Lebensende wird im Ausland verbracht.
Beginn im Uranusberg	= Beruf ist originell. Hat ev. mit Technik zu tun. Erfinder. Weite Auslandsreisen. Lebensende im Ausland. Mediale Veranlagung.
Beginn in der Lebenslinie	= Lebenserfolg nur durch eigene Tätigkeit. Meist Behinderung im Berufsleben und der Lebensgestaltung durch die Eltern oder die Herkunft.
Aufsteigende Aeste	= Erfolge.
Absteigende Aeste und Querlinien	= Mißerfolge.

Zerrissen, gewunden, aufgelöst in kleine Linien	= Viel Mißerfolge im Leben, Schwierigkeiten.
Inseln	= Niemals dauernder Erfolg. Viel Wechsel im Beruf.
Unterbrochen	= Berufswechsel.
Ende im Jupiterberg	= Beruf hat mit Religion, Justiz, Behörden zu tun. Erfolg wird leicht gemacht. Gute Erziehung und Vorbildung.
Ende im Apolloberg	= Künstlerischer Beruf. Spekulative Unternehmungen im Berufe.

SONNENLINIE:

Beginnt in der Handfläche und endet im Apolloberg.

Lang, gerade, gutgezeichnet	= Ruhm, Ehren, Auszeichnungen, Glück, Gewinne. Spekulative Veranlagung, Spielglück.
Doppelt bzw. mehrfach	= Dasselbe in verstärktem Maße.
Nicht vorhanden	= Erlangt keine Bedeutung im Leben. Wenig Unternehmungen.
Kurz, gewunden, unterbrochen, zerrissen, kettig	= Viel Verluste, Fehlschläge, mißglückte Unternehmungen.
Inseln	= Spiel- bzw. Spekulationsverluste.

Beginn in der Lebenslinie	= Glück durch sich selbst. Große Erfolge im Leben. Künstlernatur.
Beginn im Mondberg	= Popularität. Viele Erfolge.
Beginn im Marsberg	= Glück wird durch Kampf erzwungen.
Aufsteigende Aeste	= Spiel- bzw. Spekulationsgewinne. Erfolgreiche Unternehmungen.
Absteigende Aeste	= Verluste. Mißerfolge.
Querlinien	= Dasselbe.

MERKURLINIE:

Beginnt in der Handwurzel und endet im Merkurberg.

Lang, gerade, gut gezeichnet	= Gute Gesundheit, gutes Gedächnis.
Kurz, gewunden, zerrissen, gekettet, mit Inseln	= Verdauungsstörungen, schlechtes Gedächtnis, Nervosität, Kränklichkeit.

URANUSLINIE:

Beginnt in der Handfläche und endet am Handrande.

Lang, gerade	= Intuition, Originalität, Neigung zu Tricks und Kniffen. Technische Fähigkeiten. Erfindertalent. Auslandsreisen.

Doppelt bzw. mehrfach = Dasselbe in verstärktem Maße.

Gekettet, gewunden, zerrissen, mit Inseln = Exzentrisch. Neigung zu Betrügereien, Schwindel etc. Allerlei haltlose Ideen.

NEPTUNLINIE:

Beginnt in der Handfläche und endet im Neptunberg.

Lang, gerade (sehr selten) = Große Phantasie, Medialität, Neigung zu Uebersinnlichem.

Kurz, gewunden, zerrissen, mit Inseln, gekettet = Neigung zu Narkotika, zu Rauschzuständen. Gift im Körper ev. Medizingifte. Fällt leicht Verbrechen zum Opfer bzw. begeht solche. Aufenthalt in geschlossenen Anstalten, wie Gefängnissen, Krankenhäusern, Sanatorien.

EHELINIE:

Beginnt am Handrücken und endet auf dem Merkurberg.

Eine Linie, lang, gerade, gut gezeichnet = Glückliche Ehe. Monogam veranlagt. Eine Ehe.

Zwei oder mehr Linien = Zwei oder mehr Ehen. Polygam veranlagt. Viel Liebesverbindungen.

Gewundene, zerrissene, Querlinien, Inseln, gekettet = Unglückliche Ehen, bzw. Verbindungen.

VENUS-GÜRTEL:

Wenn nicht vorhanden = Kein Fehler. Sinnlichkeit nicht allzu groß.

Wenn vorhanden = Starke Sinnlichkeit. In der Jugend Neigung zu Onanie. Später u. a. Neigung zu Perversitäten.

REISELINIEN:

Wenn viele vorhanden = Viele Reisen.

Wenige oder keine vorhanden = Wenig Reisen.

DIE ZEITBESTIMMUNG AUS DEN HANDLINIEN:

Die Zeitbestimmung aus den Handlinien ist eine ziemlich unsichere Sache. Am genauesten ist sie noch auf der Lebenslinie möglich. Eine größere Genauigkeit als + und — ein Jahr ist aber auch hier nicht möglich. Zeitangaben für in Aussicht stehende

Ereignisse kann man also nur so „ungefähr" machen. Gegenteilige Angaben der Chiromanten hielten einer Nachprüfung nicht stand.

Lebenslinie	= Man teilt die „normale Länge" der Lebenslinie (wie auf Zeichnung) in 90 Teile, deren jedes einem Lebensjahr entspricht. Das geschieht am besten so, daß man sie erst halbiert (45 Jahre), diese Hälften wieder ($22^1/_2$ Jahre bzw. $67^1/_2$ Jahre) u.s.f. Ein Zirkel leistet hierbei gute Dienste. Auf diese Weise stellt man fest, in welchen Jahren Querlinien die Lebenslinie durchschneiden, Aeste auf- bzw. absteigen, Inseln vorhanden sind etc. und urteilt dementsprechend.
Kopflinie	= Einteilung nach denselben Prinzipien.
Herzlinie	= Ebenfalls.
Schicksalslinie	= Diese s o l l nach der Ueberlieferung vom Beginn bis zur Kopflinie 20 Jahre, von dort bis zur Herzlinie weitere 20 Jahre und der Rest die Jahre 40 bis 90 bezeichnen. Es liegt klar auf der Hand, daß diese Einteilung nur eine ganz rohe Schätzung darstellt. Am besten verzichtet man auf eine Messung ganz.

Die anderen Linien	= Die Ueberlieferung hält auch hier keiner objektiven Nachprüprüfung stand, weshalb ich auf die Wiedergabe verzichte.
Zeichen in der Hand:	Die zeitgenössischen Chiromanten legen großen Wert auf die sogenannten Zeichen. Es sind dies Punkte, Quadrate, Dreiecke, Planetensymbole etc. Ich habe die Angaben in zeitgenössischen und älteren Werken vielfach nachgeprüft und oft als unrichtig befunden. Beispielsweise soll ein Quadrat auf dem Jupiterberg Ehelosigkeit bedeuten. Ich habe nun ein sehr deutlich ausgeprägtes Quadrat auf dem Jupiterberg, habe aber trotzdem geheiratet. Diese kleinen Zeichen läßt man am besten unbeachtet. Wir können an Hand unserer Methode viel mehr sagen und Einzelheiten angeben als die alten Chiromanten mit der Beachtung aller kleinen Zeichen. Sie geben der Phantasie und im günstigsten Falle der Intuition entschieden zu viel Betätigungsmöglichkeit. Wer sich trotzdem damit beschäftigen will, dem gebe ich nachfolgend die Bedeutung kurz an.
Quadrate	= Günstig. Schutzzeichen.
Dreiecke	= Ungünstig.
Punkte	= Ungünstig.

Stern	= Auf günstigen Plätzen günstig, sonst ungünstig.
Kreuz	= Ungünstig.
Ring	= Ungünstig.

Stets verbindet sich die Bedeutung der Zeichen mit den Angelegenheiten der Plätze, an denen sie sich befinden.

DIE METHODE DER DEUTUNG:

In der Astrologie ordnet man alle Dinge und Begriffe verschiedenen astrologischen Faktoren zu. Nachfolgend gebe ich eine auf die kürzeste Formel gebrachte Uebersicht der Bedeutung der sogenannten 12 Felder und zeige, wie man in der Hand die entsprechenden Faktoren zur Deutung von Charakter und Schicksal benutzt. An Stelle der Felder treten dann bei der Typenlehre die Tierkreiszeichen derselben Zahl. Wer sich näher orientieren will, greife zu meinem „Lehrbuch der Astrologie“, das die Beschreibung der Felderbedeutung weitaus ausführlicher enthält.

1. Feld:	Das Ich, das Leben selbst, die Persönlichkeit, Entschlüsse, Handlungen, den Willen.

Entsprechung in der Hand:	Der Daumen, die Marsberge, die Kopflinie, die Lebenslinie.
2. Feld:	Das Geld, die Finanzen, Einkommen.
Entsprechung in der Hand:	Venusberg, Jupiterberg, Apolloberg, Sonnenlinie.
3. Feld:	Der Intellekt, kleine Reisen, schriftliche Angelegenheiten, Verwandte.
Entsprechung in der Hand:	Merkurfinger, Merkurberg, Kopflinie, Merkurlinie, Reiselinien.
4. Feld:	Vermögen, inbesondere Grundbesitz, Lebensabend, Vorräte, Familie, Gedächtnis, Wohnung.
Entsprechung in der Hand:	Verbindung zwischen Herzenslinie und Jupiterberg, Mondberg, Sonnenlinie.
5. Feld:	Spiel, Spekulationen, Sport, Sexualität, Kinder, Leidenschaften, Vergnügungen.
Entsprechung in der Hand:	Apollofinger, Apolloberg, Sonnenlinie, Venusberg, Venusgürtel.

6. Feld:	Angestellte, Arbeitskraft, Reinlichkeit, Creditangelegenheiten, Krankheiten.
Entsprechung in der Hand:	Merkurfinger, Merkurberg, Merkurlinie, Lebenslinie.
7. Feld:	Liebes- und Eheangelegenheiten, Teilhaberschaft, Prozesse, Ideale, Geschmack.
Entsprechung in der Hand:	Herzenslinie, Ehelinie, parallele Linien zur Saturn- bzw. Schicksalslinie (Teilhaberschaft), Linien auf dem Jupiterberg (Prozesse), Apollofinger, Apolloberg, Sonnenlinie (Ideale, Geschmack).
8. Feld:	Tod, Unfälle, Operationen, ernsthafte Krankheiten.
Entsprechung in der Hand:	Lebenslinie, ev. Kopflinie.
9. Feld:	Religion, Philosophie, Auslandsreisen, geistiger Horizont, Instinkte, Illusionen, Fanatismus.
Entsprechung in der Hand:	Jupiterfinger, Jupiterberg, Mond- und Uranusberg (Auslandsreisen), Winkel zwischen Jupiterfinger und Daumen (geistiger Horizont).

10. Feld:	Beruf, gesellschaftliche Stellung, Schicksal.
Entsprechung in der Hand:	Saturnfinger, Saturnberg, Saturnlinie.
11. Feld:	Gesellschaftliche Beziehungen, Freundschaften, Extravaganzen.
Entsprechung in der Hand:	Uranuslinie.
12. Feld:	Feindschaften, Kummer, Sorgen, Gift, Rauschzustände, Laster, Strafe, geschlossene Anstalten, (Gefängnis, Krankenhaus etc.), Phantasie.
Entsprechung in der Hand:	Neptunlinie.

Wenn wir Wesen und Schicksal eines Menschen deuten wollen, so lassen wir uns zunächst dessen Geburtstag sagen und stellen den Typus an Hand der beigegebenen Tabelle fest. Die

Beschreibung dieses Typus in meinem „Lehrbuch der Astrologie" kombinieren wir dann mit dem, was uns die Hand sagt. Wenn wir noch eingehender urteilen wollen, so sehen wir uns das Aeußere des betreffenden Menschen an und stellen fest, welche in der „Typenlehre" angegebenen äußeren Kennzeichen der einzelnen Typen vorhanden sind. Auf diese Weise können wir auch den durch Ascendent und Mond bedingten Typus feststellen und unserer Beurteilung einen hohen Grad von Vollkommenheit verschaffen. Bei einiger Uebung wird man die einzelnen Typen auf den ersten Blick erfassen.

EINIGE BEISPIELE DER DEUTUNG:

Geburtstag 15. September. (Jungfrautypus). Frage: Auswanderung?

Diese Frage fällt unter das 9. Feld bzw. Zeichen. Auf S. 178 des Lehrbuches steht darüber: „Das Ausland ist durchweg günstig. Besonders die Geldverhältnisse werden dadurch sehr günstig beeinflußt." Wir erinnern uns, daß die Typenlehre nur die Tendenz des Schicksals angibt und sehen uns die Hand an, ob sie diese Aussage be-

stätigt. Finden wir beispielsweise, daß die Saturnlinie im Mondberg beginnt, so ist mit Auswanderung sicher zu rechnen. Aus dem Befund des Jupiterfingers und Jupiterberges urteilen wir dann noch über die Aussichten im Ausland im Allgemeinen.

Geburtstag 1. September. (Jungfrautypus) Frage: Liebe und Ehe?

Diese Frage fällt unter das 7. Feld bzw. Zeichen. Auf S. 176 des Lehrbuches finden wir: „In allen diesbezüglichen Angelegenheiten hat der Jungfrautypus verworrene, außergewöhnliche, chaotische, romantische Verhältnisse. Er ist in Liebes- und Eheangelegenheiten unbestimmt, wählerisch und sich vielfach selbst im Unklaren über seine Gefühle oder sein Wollen. Fast immer werden diesbezüglich mehrere Menschen gleichzeitig in Frage kommen. Eine definitive Entscheidung für einen von diesen fällt dem Jungfrautypus außerordentlich schwer. Vielfach wird sie auch schon kurze Zeit danach bedauert. Der Jungfrautypus möchte gern das eine tun und das andere nicht lassen, so daß er dann zwischen zwei Stühlen sitzt. Es bieten sich ihm manchmal die unerwartetsten

Chancen, die aber vielfach in Nichts zerrinnen, bevor der Jungfrautypus zu einer Entscheidung kommt. Meist wird nach Geld und Gut geheiratet. Insbesondere der weibliche Typus erstrebt eine Heirat mit einem Partner in „sicherer Stellung". Aus denselben Gründen wird der Jungfrautypus in manchen Fällen von der Familie verheiratet. Religion und Tradition spielen beim Eheschluß oft eine Rolle.

Im Liebes- und Eheleben gibt es viel Unglück, Sorgen, Tragik, sowie Ereignisse gewaltsamer Natur. Absonderliche Angelegenheiten gefährden die Ehe, die fast immer mit Trennung endet. Umgekehrt mischt sich der Jungfrautypus gern in andere Ehen oder Liebschaften ein, ja, zerstört die Ehen, wodurch er sich oft dauernden Haß und Feindschaft zuzieht. Vielfach werden während der ersten Ehe schon Liebesverhältnisse unterhalten, die dann zu einer weiteren — meist glücklicheren — Ehe führen. Immer aber ist zu beobachten, daß das Unbestimmte, Flutende, Chaotische in den diesbezüglichen Gefühlen nur schwer eine Konzentration auf einen einzigen Partner zuläßt. Geliebt wird der Jungfrautypus von seinem Partner sehr. Selbst im Alter ist dies noch der Fall. Dann hat

der Jungfrautypus noch vielfach ausgesprochenes Glück und ist Gegenstand von Verherrlichung durch den Partner, der ihn oft förmlich anbetend liebt."

Wir sehen nun in der Hand nach und kombinieren den Befund mit obigen Aussagen der Typenlehre. Hierbei wird der Leser den großen Wert der Typenlehre rasch erkennen. Denn aus der Hand allein hätten wir nur wenig sagen können und niemals solch intime Einzelheiten in dieser Ausführlichkeit.

Geburtstag: 1. Aug. (Löwetypus) Frage: Tod?

Diese Frage fällt unter das 8. Feld bzw. Zeichen. Auf S. 161 des Lehrbuches finden wir „als Todesursache Blut- oder Infektionskrankheiten, Fußleiden, Tod durch Ersticken oder Ertrinken. Bei entsprechend schlechten Konstellationen auch durch Mord. Vielfach auch Tod durch Ursachen, die niemals aufgeklärt werden ev. durch Schreck, Narkotika, Gift oder Rausch. Manchmal steht der Tod auch in Verbindung mit Sport, Spiel, Spekulationen, Vergnügungen oder Pferden. Es gibt öfters im Leben Lebensgefahr, der — wie durch ein Wunder — im letzten Augenblick entronnen wird. Doch wird es verschiedentlich nicht ohne Verletzung abgehen."

Wir vergleichen wieder die Hand und sehen vor allem nach, ob sie „gesperrt“ ist. Ist dies der Fall, so ergibt Aussage der Hand und der Typenlehre dasselbe: gewaltsamer Tod. Wir sehen uns dann noch die Lebenslinie genau an und bestimmen daraus die ungefähre Lebensdauer. Die Neptunlinie und der Neptunberg sagen uns dann ev. noch über die Art des Todes etwas (Gift, Rausch etc.) [1]) Die Kopflinie gibt uns dann noch Auskunft, ob eine Kopfverletzung wahrscheinlich ist bzw. ob Selbstmordneigung besteht (Kopflinie endet im Uranusberg).

Geburtstag: 12. März (Fischetypus) Frage: Krankheiten?

Krankheiten fallen unter das 6. Feld bzw. Zeichen. Auf S. 264 des Lehrbuches finden wir darüber: „An Organen sind Krankheiten besonders leicht ausgesetzt die Füße, das Blut, die Lymphe, das Herz, die Nieren und die Lenden. Als Krankheiten findet man besonders häufig: Syphilis, Gonorrhoe, sowie alle sonstigen Infektions- und Blutkrankheiten. Bei Frauen Unregelmäßigkeit und krankhafte Störungen der Menstruation,

[1]) Besonders wichtig für Chirurgen. Löwetypen neigen dazu „in der Narkose zu bleiben“.

ferner Hysterie. Vergiftungen, Erkrankungen infolge Rauschzuständen, Gebrauch von Narkotika etc. Vielfach gibt es auch unheilbare Leiden, sowie Erkrankungen, die von den Ärzten nicht erkannt werden, Zersetzungserscheinungen etc. Sodann Herzbeschwerden aller Art, Krankheiten infolge unbefriedigter Sexualität bzw. sexueller Ausschweifungen. Nierenerkrankungen, besonders solche infektionöser Natur, krankhafte Störungen der inneren Harmonie.

Wir forschen bezüglich Nierenerkrankung nach den roten und weißen Flecken, bezgl. Herzerkrankung sehen wir uns die Herzlinie an, bzgl. Narkotika, Gift etc. die Neptunlinie und den Neptunberg, bzgl. Hysterie die Beschaffenheit der Haut der Handfläche, bzgl. sexueller Ausschweifungen den Venusberg und Venusgürtel, bzgl. Störungen der inneren Harmonie (Depressionen) die Kopflinie.

Geburtstag: 10. April (Widdertypus) Frage: Beruf?

Diese Frage steht zu dem 10. Felde in Beziehung. Auf S. 114 des Lehrbuches finden wir angegeben: „Es ist überaus großer beruflicher Ehrgeiz und Strebsamkeit vorhanden. Das Verlangen nach Anerkennung, Ehren,

Ansehen, Macht, hohen Stellungen ist stark ausgeprägt. Auch eine gewisse Herrschsucht wird man öfters finden. Der Widdertypus ist deshalb stets ein schwieriger Untergebener. Er will stets an der Spitze stehen, leiten, führen, dirigieren, selbst dann, wenn seine Fähigkeiten und Kenntnisse dazu nicht ausreichen. Im Allgemeinen gibt aber der Widdertypus tatsächlich ausgezeichnete Direktoren, Fabrikanten, Militärs (aber keine Strategen), Führer aller Art, die ganze soziale Stufenleiter hinab bis zum Werkführer und Vorarbeiter. Außer den schon genannten Berufen kommen dann noch alle diejenigen in Frage, die unter dem Zeichen Steinbock stehen, u. a. Machthaber (Staatsmänner), Konstrukteure, Architekten, Baumeister, Maurer, Friseure, Schauspieler, Schneider, Schuhmacher.

Im Berufsleben gibt es viel Schwierigkeiten, Hindernisse, Fehlschläge, Mißgeschick. Mit der Zeit erlebt der Widdertypus aber fast stets einen größeren Aufstieg und kommt zu Erfolg, Ehren, Ansehen. Zäh, ausdauernd und unablässig wird daran gearbeitet, das von seinem überaus großen Ehrgeiz gesteckte Ziel im Berufe zu erreichen. Seine Leistungen werden dann

auch mit der Zeit anerkannt und verhelfen ihm vielfach sogar zur Berühmtheit. Freundschaften und Protektionen spielen hierbei, wie überhaupt in seinem Berufsleben, eine gewisse Rolle."

Auch hier untersuchen wir wieder in der Hand die für obige Ausführungen bedeutsamen Faktoren und kombinieren den Befund mit den Aussagen der Typenlehre.

SCHLUSSWORT:

Der aufmerksame Leser wird bei dem Studium der Beispiele sehr rasch heraus gefunden haben, welch eingehende Erforschung von Charakter und Schicksal eines Menschen mittels der von mir geschaffenen Kombination von „Astrologischer Typenlehre und Handlesekunst" möglich ist. Aus der Hand allein könnte auch der genialste Chiromant nicht mit annähernder Ausführlichkeit diese Details schildern. Ich erinnere nur an die Angabe der verschiedenen Berufe, Todesart, Krankheitsdispositionen, Liebesverhältnisse etc. In meinem Werke „Das Lehrbuch der Astrologie" findet der Leser für alle Typen die Lebensgebiete in der gleichen Ausführlichkeit wie bei obigen Beispielen beschrieben. Ich bin

überzeugt, daß sich der Schüler schon nach kurzer Zeit den Ruf eines außergewöhnlichen Menschen verschaffen wird. Denn die Leute werden meist überhaupt nicht glauben, daß man sich die Kenntnis solch intimer Einzelheiten ihres Wesens auf natürlichem Wege verschaffen könnte.

Im Interesse des Fortschritts der Menschheit bitte ich meine geschätzten Leser, das vorliegende Werkchen zu empfehlen und zu verbreiten. Es dürfte dies viel dazu beitragen, Aufklärung zu verbreiten und segensreich zu wirken. Der Nutzen der hier vermittelten Kenntnisse in Bezug auf Berufswahl, Menschenkenntnis, Krankheitsdiagnose, Liebe und Ehe etc. liegt ja klar auf der Hand.

Offenbach, im Januar 1931.
Luisenstr. 17

JOHANNES LANG.

Die Astrologie feiert heute ihre Auferstehung. Die schlechten Zeiten, der verlorene Krieg, die Nachkriegswirren, sagen die Wissenschaftler, seien Schuld daran. Sie wissen nichts davon, daß die alte Welt in ihrem Stoffwahn zusammenbricht und eine neue im Entstehen ist.

Das Wissen von den großen Gesetzmäßigkeiten und der Allverbundenheit aller Dinge — eben die Lehre der Astrologie — wird der Grundpfeiler sein in der kommenden neuen Weltanschauung.

Tausende ahnen das Hereinbrechen der neuen Zeit, suchen und tasten, ohne den rechten Anschluß zu finden.

Der Aquarius-Verlag, Magdeburg, Bahnhofstraße 8, wird allen denen, die die Astrologie studieren wollen, mit Ratschlägen unterstützen.

Um Anfängern oder denen, die das Errechnen eines Horoskopes ersparen wollen, die Arbeit zu erleichtern, liefert der Verlag Horoskopzeichnungen für das geringe Honorar von RM. 1.50. Zur Berechnung eines Horoskopes benötigen wir Angabe von Jahr, Monat, Tag und Stunde der Geburt (möglichst minutengenau) sowie den Geburtsort.

Wer heute mit klaren Augen das Getriebe der Menschheit beobachtet, ihre Jagd nach dem Glück auf der einen Seite, das Ringen um Ideale auf der anderen, der wird sich fragen: Hat alles Geschehen überhaupt einen Sinn, oder ist alles sinnlos, ziellos? Treiben wir, als Bewohner eines „Stäubchen im All", in der Unendlichkeit?

Der gläubige Anhänger des heutigen astronomischen Weltbildes kennt keine Grenzen, weiß nichts von einem Ziel, sieht keinen Sinn.

Karl Neupert, ein Augsburger Privatgelehrter, hat den Angriff auf die phantastischen Behauptungen der Astronomen unternommen. Er weist ihre Irrtümer nach, baut darüber hinaus ein neues Weltbild (siehe Abb.) auf, das in seiner Geschlossenheit restlos alle Fragen klärt und den Menschen wieder die königliche Stellung zuweist, die er in der Welt einnimmt.

Johannes Lang hat in seiner klaren, leicht verständlichen Art zum ersten Male der breiten Oeffentlichkeit das neue Weltbild zugänglich gemacht. Es ist das kühnste Buch des 20. Jahrhunderts. An diesem Buch darf kein denkender Mensch vorübergehen.

Darum lesen Sie:

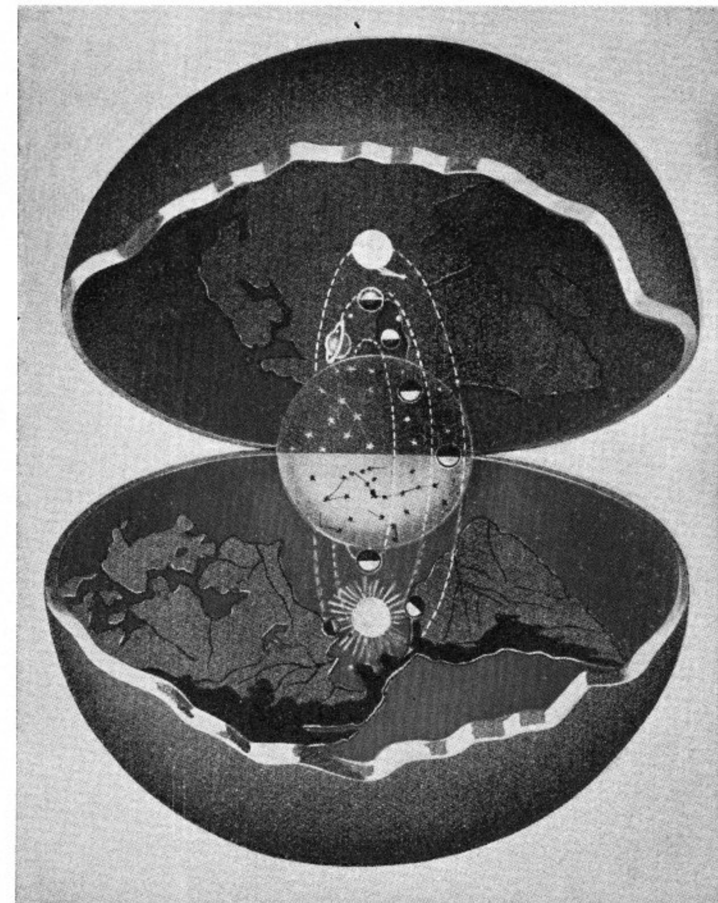
Karl Neupert — Johannes Lang

Unser Wissen vom Sein

kart. RM. 3.50

Die Erstauflage geht zu Ende. Sichern Sie sich 1 Exemplar. Es wird Seltenheitswert erlangen.

Aquarius-Verlag
Magdeburg Bahnhofstr. 8



Die Hohlraumwelt-Erde

M. Schulz / Magdeburg-Gr.-Ottersleben